



Bislang war das Wetter für die Heuernte, für die ein paar Tage am Stück trockene Witterung notwendig ist, eher ungünstig in diesem Jahr.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Neue Kontaktdaten | Veranstaltungsrückblicke: Fach- und Begegnungstag Demenz - Tag der Helfenden | Workshop „Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz“



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Filmtipp: Young Carer | Webportal „Wege zur Pflege“ | Kampagne „Pflegebedürftig!“
Servicetelefon Pflegeberatung des MD Bayern | Broschüren ZQP | LfP Fachgespräche



Termine im Juli und August 2024

Auszeit für Pflegenden und ihre Angehörigen mit Demenz | „Demenz, Delir und Polypharmazie“
Fachtag „Ortsnahe Wohn- und Pflegeangebote und die Rolle der Kommunen“



Demenz

Podcast Hirn & Heinrich | Filmtipp: Dear Memories
Buchtipps: Lückenleben



Angebote zur Unterstützung im Alltag

Aufruf zur Teilnahme an einer Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Neue Kontaktdaten | Veranstaltungsrückblicke: Fach- und Begegnungstag Demenz - Tag der Helfenden | Workshop „Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz“

Neue Kontaktdaten

Am 25.06.2024 ist die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben innerhalb Kemptens in neue Räumlichkeiten in der Rottachstraße umgezogen.

Dadurch haben sich die Kontaktdaten, genauer gesagt die Besuchsadresse und die Telefonnummern verändert. Wir bit-

ten um Beachtung! Sie finden die aktualisierten [Kontaktdaten aller Mitarbeitenden](#) der Fachstelle auch auf unserer Website.

Geben Sie diese Information gerne weiter und aktualisieren Sie ggf. Dokumente, in denen noch die alten Nummern verwendet werden. Für postalische Kontaktaufnahme bitten wir um Nutzung der Postadresse!



FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

**!!! NEUE
KONTAKTDATEN !!!**

SCHWABEN

Telefon : **0831 2523 9701**

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Website: www.demenz-pflege-schwaben.de

Besuchsadresse:

Rottachstraße 11

Büro R212, 87543 Kempten

Postadresse:

Bahnhofstraße 61

87543 Kempten



Veranstaltungsrückblick: Fach- und Begegnungstag Demenz „Tag der Helfenden“ 18.06.2024

Bei unserem diesjährigen Fach- und Begegnungstag Demenz, dem „Tag der Helfenden“ stand das durchaus gewollt provokante Motto „Demenz therapieren!?“ im Vordergrund.

Die zahlreichen im Bereich der Demenzhilfe tätigen Helfenden aus dem Regierungsbezirk Schwaben fanden

sich im Schloss Immenstadt ein, das der Veranstaltung einen würdigen und festlichen Rahmen verlieh und die Teilnehmenden zudem mit allerlei Leckerem verköstigte.

Im großen Schloßsaal begrüßte der Leiter der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Prof. Dr. Phillip Prestel die Teilnehmenden und Landrätin Indra Baier-Müller zeigte sich bei ihren Grußworten beeindruckt von der großen Zahl an engagierten Personen, die sich egal ob als pflegende Angehörige, als ehrenamtlicher Helfende oder als beruflich Tätige aktiv mit dem Thema Demenz beschäftigen.

Es war der FStDP Schwaben eine Ehre Dr. phil. Barbara Romero für den Impulsvortrag zum Thema „Selbsterhaltungstherapie (SET) für Menschen mit Demenz - Konzept und Anwendung“ gewinnen zu können.

Dr. phil. Michael Wenz ergänzte mit seinem Vortrag „Stationäre Rehabilitation für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen – Erfahrungen aus dem Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling“ Frau Romeros Vortrag perfekt und beide gaben inspirierende Einblicke in die Möglichkeiten der Therapie bei Menschen mit einer Alzheimer Demenz.

Zur Auflockerung trug die stimmungsvolle musikalische Darbietung von ANNWYN dem Musikprojekt von David Lässig bei, der selbst als Leiter von Tagespflegeeinrichtungen beruflichen Bezug zum Thema Demenz hat und die Teilnehmenden mit auf die musikalische Reise in die walisische „Anderswelt“ nahm.

Für Auflockerung in „bewegtem“ Sinn sorgte im Anschluss Stefan Kleinstück, der die Teilnehmenden mit seiner rheinischen Frohnatur quasi von den Sitzen riss und die sich danach sogar in den Armen lagen.

Bei Kaiserwetter konnte das Mittagessen im Schloßhof eingenommen werden und ermöglichte einen geselligen Austausch untereinander.

Einige der in den Vorträgen am Vormittag erwähnten therapeutischen Angebote fanden sich dann nach dem Mittagessen auch in den Workshopthemen wieder, von denen sich die Teilnehmenden je zwei auswählen konnten, um sie hintereinander zu besuchen. Hier führten insgesamt acht Expert*innen ihre Workshops je zweimal in den verschiedenen Räumlichkeiten des Immenstädter Schlosses durch und konnten interessante erlebbare Einblicke in das jeweilige Metier geben. Zur Auswahl standen:



1. Kommunikation mit Menschen mit Demenz: Die Perspektive der SET

Dr. phil. Barbara Romero,
Freiberufliche Diplompsychologin; Klinische Neuropsychologin (GNP)

2. Aromatherapie bei Demenz

Stefan Theierl,
Gesundheits- und Krankenpfleger, Heilpraktiker, Hypnosetherapeut

3. Basale Stimulation und Klangtherapie

Thorsten Tönjes
Heilerziehungspfleger, Klangtherapeut,
Lizenzierter Kursleiter Basale Stimulation in Pädagogik und Therapie

4. Tanzen mit und ohne Demenz

Stefan Kleinstück,
tanzen!tanzen!tanzen!
Tanz-Motivator, Demenzexperte, Dipl.
Sozialarbeiter

5. Musiktherapie

Brigitte Meier-Sprinz M. A.
Musiktherapeutin
Diplom-Musikpädagogin
Heilpraktikerin Psychotherapie

6. Grundsätze Kinästhetik

Ute Becker-Rothe
Dozentin, Coach, Trainerin für Kinaesthetics
bei Bildung & Coaching

7. Tiergestützte Intervention

Sabine Horn,
NaTierlichfit!
Diplomierte Ergotherapeutin, Leiterin Therapiehof Memmingen

8. Kunst und kreatives Gestalten auch bei Demenz

Larissa Endras,
Ergotherapeutin, Counselor für Kunst- und Gestaltungstherapie



Nach den Workshops tauschten sich glückliche und zufriedene Teilnehmende beim gemeinsamen „Netzwerk Kaffee und Kuchen“ untereinander aus und erzählten von ihren Eindrücken. Am Büchertisch der örtlichen Buchhandlung fanden Interessierte Literatur zum Thema Demenz und verschiedenen Therapieansätzen. Ein, wie wir finden, gelungener Tag, neigte sich dem Ende zu und im großen Schloßsaal fand die Verabschiedung statt.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Offenheit, Eigenschaften ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Wir freuen uns, dass zahlreiche in der Demenzhilfe Tätige unser Angebot angenommen haben und gemeinsam den Tag mit viel thematischem Input verbracht haben und hoffen, dass jede*r etwas für sich persönlich mitnehmen konnte.

...und dann haben wir auch noch getanzt!

Veranstaltungsrückblick: Workshop „Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz“

Direkt am Folgetag unseres Fach- und Begegnungstages Demenz in Immenstadt fand in Kempten im wunderschönen Tanzsaal der J&J DANCE Tanzschule ein Workshop mit Stefan Kleinstück aus Köln statt, der mit seiner Initiative "Wir tanzen wieder!" eine Menge Erfahrung im Tanzen mit Menschen mit und ohne Demenz hat. In einem kurzen theoretischen Vortrag ging Kleinstück darauf ein, wie ein Tanzangebot für Menschen mit und ohne Demenz gestaltet und umgesetzt werden kann. Danach kamen das Team der Fachstelle und die 25 Teilnehmerinnen mächtig ins Schwitzen. Denn das Gelernte wurde sofort in der anschließenden Tanzrunde in die Tat umgesetzt mit Walzer, Cha Cha Cha und Kölschen Schunkelliedern... Spaß garantiert! Wir sind gespannt, was sich aus diesem Workshop entwickelt



und hoffen, dass es bald heißt: "Das Allgäu und ganz Schwaben tanzen wieder!"

Auch hier danken wir allen Beteiligten für die Begeisterung und die gute Laune, die sich an diesem, auch für uns besonderen Tag, im Tanzsaal ausgebreitet hat. Es war schön, mitzuerleben, wie ansteckend Tanzen sein kann, egal ob man von einer Demenz betroffen ist oder nicht, ob man jünger oder älter ist, tanzerfahren oder eher nicht, alleine kam oder in Begleitung und egal ob man beruflich oder ehrenamtlich mit dem Thema Demenz zu tun hat.



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Filmtipp: Young Carers | Webportal „Wege zur Pflege“ | Kampagne „Pflegebedürftig!“ | Servicetelefon Pflegeberatung des MD Bayern | Broschüren ZQP | LfP Fachgespräche

Filmtipp: "Verlorene Kindheit? Wenn Kinder und Jugendliche pflegen"

Eine Reportage über **Young Carers** und ihre Familiensituation. In intensiven Gesprächen lässt sich die Autorin auf ihr Gegenüber ein und spricht viele verschiedene Aspekte an, die das Leben von Young Carer ausmachen.

Bundesweit pflegen rund eine halbe Million Minderjährige Angehörige. Ein Balanceakt zwischen Aufwachsen und Aufpassen. Wie kommen Kinder und Jugendliche mit so viel Verantwortung zurecht? Wer hilft denen, die helfen?

Die 30-minütige Reportage der Reihe **exactly** des Mitteldeutschen Rundfunks finden Sie in der ARD Mediathek unter diesem [Link](#).



Webportal „Wege zur Pflege“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) berät Menschen mit Pflegebedürftigkeit und ihre Familien rund um das Thema Pflege.

Das [Webportal „Wege zur Pflege“](#) des BMFSFJ bietet unterschiedliche Unterstützungen rund um das Thema Pflege an:

- Das Pflegetelefon mit der Telefonnummer 030-20 17 91 31 beantwortet Fragen rund um das Thema Pflege und unterstützt auch in herausfordernden Situationen. Es ist bundesweit erreichbar von Montag bis Donnerstag derzeit zwischen 9:00 und 16:00 Uhr und per E-Mail: info@wege-zur-pflege.de.
- Zudem bietet das BMFSFJ vielfältige Informationen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, z.B.
 - eine Checkliste für die Ankündigungen der Freistellungen nach dem Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz.
 - Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen aus dem Pflege- und Familiengesetz mit Musterformularen zur Ankündigung von Familienpflegezeit, Pflegezeit, Begleitung in der letzten Lebensphase, Freistellung bei minderjährigen Pflegebedürftigen nach dem Familienpflegezeitgesetz (FPZG) oder der Freistel-



lung bei minderjährigen Pflegebedürftigen nach dem Pflegezeitgesetz (PflegeZG).

- Muster für ärztliche Bescheinigungen für die Begleitung in der letzten Lebensphase oder für die kurzzeitige Arbeitsverhinderung.
- Informationsblätter/Anträge zum zinslosen Darlehen und einen Familienzeitrechner.

Kampagne „Pflegebedürftig!?“

Erst beraten lassen, dann Pflegeantrag stellen – Der Medizinische Dienst Bayern hat seine bayernweite Aufklärungskampagne „Pflegebedürftig!?“ gestartet. Ziel ist es, das Bewusstsein für das Thema Pflegebedürftigkeit zu schärfen, Versicherte vor Antragstellung aufzuklären und zu unterstützen. Insofern richtet sich die Kampagne gezielt an Menschen mit beginnendem Hilfebedarf und deren Angehörige. Die Kampagne setzt auf kontinuierliche Beratung, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Starke Partner wie das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, der Patienten- und Pflegebeauftragte der Staatsregierung, die Bayerische Landesärztekammer, führende Pflegekassen sowie weitere Institutionen und Organisationen unterstützen die Aufklärungskampagne.

Informationen zur Kampagne finden Sie in der [aktuellen Pressemitteilung](#), im [Flyer](#) sowie auf der [offiziellen Homepage](#) der Pflegeberatung Bayern.

Pflegebedürftig!?

Sie überlegen, ob Sie bereits pflegebedürftig sind? Oder sind Sie noch nicht pflegebedürftig? Bitte lassen Sie sich von einem Experten beraten. Sie werden Sie unterstützen und Sie unterstützen Sie. Sie werden Sie unterstützen und Sie unterstützen Sie.

Pflegeberatung Bayern
089 / 772 11 11
(Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr)

Servicetelefon Pflegeberatung des MD Bayern

Der Medizinische Dienst Bayern (MD Bayern) beantwortet unter der Telefonnummer 089 / 159060-5555 von Montag bis Freitag von 8.00-16.00 Uhr Fragen zur Pflegebegutachtung und auch Fragen zu einem bereits erhaltenen Pflegegutachten. Gerne können Fragen auch per [E-Mail](#) gestellt werden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Kontakt

Telefonservice
Servicezeiten: 8:00 - 18:00 Uhr

089 / 159060 - 5555
info@md.bayern.de

VdK: Video Pflegebegutachtung

Wie läuft eine medizinische Begutachtung ab? Was bedeutet "nach Aktenlage"? Was kann man tun, wenn das Gutachten anders ausfällt als gedacht, und gibt es Risiken bei der Begutachtung? VdK-Rechtsexperte Daniel Overdiek erklärt die wichtigsten Fragen zur medizinischen Begutachtung in diesem [Video](#).



Broschüren ZQP

Als gemeinnützige Stiftung bietet das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) Forschungsergebnisse, Instrumente und Praxiswissen für gute Pflege und gesundheitliche Prävention. Zudem stellt das ZQP eine Vielzahl an Veröffentlichungen zur Verfügung. Ein Blick auf die verschiedenen Broschüren zu diversen Themengebieten lohnt sich. [Hier](#) finden Sie eine Übersicht.



Einblick
Vorbeugung von Delir bei älteren Menschen



Einblick
Wenn ältere pflegebedürftige Menschen lebensmüde sind



Einblick
Sicherheit bei der Medikation



Einblick
Suche nach einem Pflegeheim

LfP Fachgespräche

Die virtuellen Fachgespräche am Bayerischen Landesamt für Pflege (LfP) greifen praxisbezogen und handlungsfeldorientiert aktuelle Themen im pflegerischen Kontext auf. Die Betrachtung der Herausforderung sowie die Entwicklung von „Lösungsansätzen“ stehen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Impulses werden ausgewählte Aspekte präsentiert und anschließend von den Teilnehmenden diskutiert.

In den kommenden Monaten finden Sie zahlreiche interessante Vorträge. Eine Übersicht der Themen und Termine finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 13.11.2024 13:00 - 15:00 Uhr online	• Weiterentwicklung ambulanter Pflegedienste: Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel des Buurtzorg-Modells aus den Niederlanden und weiterer innovativer Modelle aus Deutschland.
Mittwoch, 20.11.2024 13:00 - 15:00 Uhr online	• Online Beratungsangebot u. Arbeitsunterstützung für Pflege u. Soziales
Mittwoch, 16.12.2024 13:00 - 15:00 Uhr online	• Was heißt und wohin führt uns die generalistische Pflegebildung?
Mittwoch, 18.09.2024 13:00 - 15:00 Uhr online	• Die Evolution der Pflege: Die Übernahme heilkundlicher Tätigkeiten durch Pflegefachpersonen im Kontext des Community Health Nursing
Mittwoch, 14.07.2024 13:00 - 15:00 Uhr online	• Themenfeld Lotsen - Case- und Care-Management im Kontext Pflege ambulant



Termine und Veranstaltungen Juli und August 2024

Auszeit für Pflegendе und ihre Angehörigen mit Demenz | „Demenz, Delir und Polypharmazie“
Fachtag „Ortsnahe Wohn- und Pflegeangebote und die Rolle der Kommunen“

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
02.07.2024 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Online Schulung <i>Ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>
10.07.2024 09:30 - 11:30 Uhr Videokonferenz	Fachstellentreffen #2/2024 <i>internes Austauschtreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige</i>
18.07.2024 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Infoabend <i>Angebote zur Unterstützung im Alltag und ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>
20.08.2024 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Online Schulung <i>Ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>

Terminübersicht	Diverse Veranstalter
16.07.2024 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Online-Veranstaltungsreihe "Ehrenamt" - Teil 4: <i>Erste Schritte auf Instagram: Profilerstellung für effektive Öffentlichkeitsarbeit</i>
25.07.2024 18:00 - 20:00 Uhr hybrid Information&Anmeldung	Alzheimer Gesellschaft München e.V Vortragsreihe Wissen für die Praxis <i>Ernährung und Zahnhygiene bei Menschen mit Demenz</i>

[Veranstaltungskalender](#)
[Schulungsbörse](#)
[Schulungstermine ehrenamtlich tätige Einzelperson](#)

2. Online-Symposium der Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus (KBDiK): „Demenz, Delir und Polypharmazie“

Tauchen Sie am **04.07.2024**, von **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr** ein in den Themenkomplex „Demenz, Delir und Polypharmazie“. Beim 2. Symposium der Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus (KBDiK) des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) erfahren Sie mehr über das anspruchsvolle Medikamentenmanagement bei geriatrischen Patient*innen, die Polypharmazie aus Sicht der geriatrischen Pharmazie oder über einen Ansatz der verstehenden Diagnostik im Spannungsfeld zwischen Medikation und Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz. Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 03.07.2024 über die Veranstaltungsseite der KBDiK möglich. [Dort](#) finden Sie auch das detaillierte Programm.

Auszeit für Pflegendе und ihre Angehörigen mit Demenz Gerontopsychiatrische Vernetzung Main/Rhön

Die Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für viele Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar. Die Gerontopsychiatrische Vernetzung Main/Rhön bietet eine Woche "Auszeit" für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Vom 18.08. –24.08.2024 findet die diesjährige Auszeit in Oberelsbach statt und es stehen bereits die Termine für 2025 fest.

Weitere Informationen zu Inhalten und Ablauf der Auszeit finden Sie [hier](#).

BESONDERHEITEN DER AUSZEIT IM RHÖNVERSUM:

Erleben Sie eine naturnahe, erholsame Woche im UNESCO Biosphärenreservat der Bayerischen Rhön. Gewinnen Sie unter fachlicher Anleitung im gegenseitigen Austausch hilfreiche Erkenntnisse im Hinblick auf ein Leben mit Demenz.

KOSTEN:

Die Kosten beinhalten Unterkunft (5 Übernachtungen, Vollpension), Schulung und Betreuung. Mehr Informationen hierzu erfahren Sie im persönlichen Gespräch. (Eine teilweise Kostenübernahme durch Ihre Pflegekasse ist möglich.)

Auszeit

für Pflegendе und ihre Angehörigen mit Demenz

ANMELDUNG UND BERATUNG

Wir empfehlen eine telefonische oder persönliche Beratung für unser Angebot der "Auszeit"

☎ 09721 2087 220

„Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“
Gemeinalstraße 14
Wilhelm-Löhe-Haus, Zimmer 150
97421 Schweinfurt

✉ vernetzung.mainrhoen@lsgkono.schweinfurt.de
🌐 www.vernetzung-mainrhoen.de

PARTNER:

Bezirk Unterfranken
Diakonie
Schweinfurt

GERONTOPSYCHIATRISCHE VERNETZUNG

in der Region Main-Rhön



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



2. Symposium
Demenz, Delir und Polypharmazie
04. Juli 2024, Online-Veranstaltung
Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus



Festhalten,
was verbindet.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Fachtag „Ortsnahe Wohn- und Pflegeangebote und die Rolle der Kommunen“ am 16. 07.2024 in München

Das alltägliche Leben der Menschen findet im jeweiligen Heimatort statt. Die Wohnangebote aber auch der Infrastruktur sind unterschiedlich. Deshalb werden verschiedene Lösungsoptionen gesucht, die es Menschen ermöglicht auch im Falle eines Betreuungs- und Pflegebedarfes in der Heimatgemeinde bleiben zu können.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Gestaltungs- und Mitwirkungsoptionen der Kommunen. Diese werden an diesem Fachtag auf mehreren Ebenen beleuchtet. Anhand von Best-Practice-Beispielen wird dargestellt, welche Auswirkungen die Realisierung von „innovativen“ Projekten auf die Lebensbedingungen älterer und pflegebedürftiger Bürger*innen sowie für die Kommunen haben.

Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos.

Tagesablauf	
Vormittagsprogramm	Nachmittagsprogramm
ab 09:30 Ankommen und Begrüßung Linda Schrayshuhen, Koordinationsstelle Pflege und Wohnen	ab 13:15 Verantwortung teilen – Wie die Partizipation der Bürgerschaft gelingt Christoph Kaufmann, Stiftung Landleben, Kirchhellingen, Thüringen
10:00 Begrüßung und Einführung Grüßwort von Mdl. Judith Gerlach, Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention	13:45 Fachforen
10:15 Vielfalt statt Einheit – Kennenlernen der Best-Practice-Projekte Linda Schrayshuhen, Koordinationsstelle Pflege und Wohnen	1. Die Kommune als Ermöglicher Maximilian Heesle, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Bürgermeister Alfred Stockner, Gemeinde Reischach
10:45 Zukunftsgerechtes Wohnen im Alter und die Rolle der Kommunen Ursula Kremer-Prieß, ehem. Leiterin des Fachbereichs Wohnen und Quartiersentwicklung im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)	2. Die Kommune als Baubherr Steffi Lotter, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Siefan Drees, Feddersen Architekten, München/Berlin
11:30 Vom Bedarf zur Planung – Wie gute Kommunikation zwischen Kommunen, Planern und Trägern funktioniert Siefan Drees, Feddersen Architekten, München/Berlin	3. Die Kommune als Gestalter Bürgermeister Dr. Siefan Spindler, Stadt Rötze Susanne Mlogg und Kathrin Hees, Beratungsstelle Barrierefreiheit der bayerischen Architektenkammer Markus Moll, Haus der Senioren der Spitalstiftung, Gundelfingen
12:15 Mittagspause mit Gelegenheit zum Besuch der Stände	4. Die Kommune als Partner und Unterstützer Florian Ratsch, Landratsamt Landshut Alexandra Puchta, Leitstelle Pflege Hofer Land



Demenz

Podcast Hirn & Heinrich | Filmtipp: Dear Memories
Buchtipp: Lückenleben

Podcast Hirn & Heinrich

Das Gehirn ist ein ungeheuer komplexes Organ, und entsprechend komplex sind auch Krankheiten wie Alzheimer und andere Formen von Demenz, aber auch Parkinson und ALS (Amyotrophe Lateralsklerose). Gemeinsames Merkmal dieser Erkrankungen ist, dass sie Nervenzellen schädigen und zerstören – und das bislang irreversibel.

Am Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE) geht man diesem Problem mit modernsten Forschungsmethoden auf den Grund.

Aber wo steht die Forschung aktuell? Welche Krankheitsmechanismen und -Ursachen sind bekannt? Welche Hoffnung versprechen Medikamente, und was kann man heute schon tun, um Krankheitsrisiken zu senken oder um die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen zu verbessern?

Diese Fragen stellt die Moderatorin und Journalistin Sabine Heinrich an international führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – seit September 2020 jeden Monat neu, im Wissenspodcast des DZNE.

Die neuesten Folgen widmen sich folgenden Themen:

- Episode 45: Demenz und Migration - eine grenzenlose Herausforderung
- Episode 46: „Young Carers“ - wenn junge Menschen Angehörige pflegen

Aber auch der Blick in das Archiv lohnt und dort lassen sich

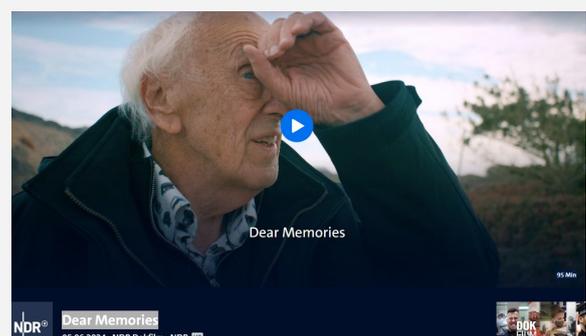


viele interessante Podcast-Folgen finden. Der Podcast kann bei sämtlichen Anbietern abonniert werden. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen und eine Übersicht der bisherigen Episoden, samt kurzer Inhaltsangabe.

Filmtipp: Dear Memories

Thomas Hoepker schuf mit seinen Fotografien, wie etwa der berühmten Muhammad-Ali-Serie, ein Stück Zeitgeschichte. Er zählt zu den bekanntesten Fotografen der weltweit angesehenen Agentur Magnum Photos und agierte mehrere Jahre lang als ihr Vorsitzender und ehrenamtlicher Präsident. Im Jahr 2017 erhielt Thomas Hoepker die Diagnose Alzheimer. Doch er verfolgt noch einmal einen großen Traum: einen Roadtrip durch die USA gemeinsam mit seiner Frau Christine Kruchen zu erleben. Der Dokumentarfilm "Dear Memories" begleitet diese Reise auf besondere Art und Weise.

Zu sehen in der ARD Mediathek unter diesem [Link](#).



Buchtipp: Lückenleben von Katrin Seyfert

Fünf Jahre hat Katrin Seyfert ihren Mann durch seine Alzheimer-Erkrankung begleitet. Anfang 50 war er, als er die Diagnose bekam, Arzt und Vater von fünf Kindern. Sie hat den Familienalltag organisiert, die Finanzen, den Pflegedienst. Schließlich die Beerdigung. Schonungslos offen und brutal ehrlich erzählt sie davon, wie es ist, wenn der Partner allmählich seine Sprache und damit seine Identität verliert. Wie sie mit der Rolle hadert, die ihr erst als pflegende Ehefrau, dann als Witwe zugeschrieben wird. Und wie sie ihren eigenen Weg findet, sich mit der Lücke, die ihr Mann hinterlassen hat, zu arrangieren. Das Leben schlug zu, mit ihren Texten schlägt sie zurück: gegen die Konventionen, gegen die Tabus, gegen die Selbstverleugnung.



Angebote zur Unterstützung im Alltag

Aufruf zur Teilnahme an einer Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten

Aufruf zur Teilnahme an einer Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten

Im Rahmen des Projekts „Bewegen und Stärken: Gesundheitsförderung in der Alltagsbegleitung (BeStärken+)“ sowie einer Bachelorabschlussarbeit zur Gesundheitskompetenz von Alltagsbegleitenden führt das Institut für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten (bayernweit) eine **Befragung von Alltagsbegleitenden sowie ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen (ETEPs)** durch.

Durch die Befragung möchte das Projektteam Alltagsbegleitende in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag, sowie ETEPs und ihre Tätigkeiten besser kennenlernen: Was sind ihre Aufgaben? Wie zufrieden sind sie mit Ihrer Tätigkeit?

Das Projektteam würde sich freuen, wenn Sie an dieser freiwilligen und anonymen Befragung teilnehmen oder die Information zur Umfrage an entsprechende Personen weiterleiten.

Hier finden Sie den Link zur 20-minütigen Umfrage:
<https://evasys.hs-kempten.de/evasys/online.php?p=Alltagsbegleitung>

Bei Fragen zur Umfrage und zum Projekt können Sie sich an Frau Dr. Monika Pauls (bestaerken@hs-kempten.de) wenden.

Die nächste Newsletter Ausgabe erscheint Ende August...





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Rottachstraße 11
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit, Pflege und Prävention geför-
dert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben am Insti-
tut für Gesundheit und Generationen (IGG)

Rottachstraße 11

Postadresse: Bahnhofstraße 61

87435 Kempten

Tel. 0831 / 2523 9700

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissen-
schaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir
als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine
rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haf-
tung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden
wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine
Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum
Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltli-
che Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen wer-
den wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung
und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und
Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden
die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen ent-
sprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis

Titelbild: https://cdn.pixabay.com/photo/2020/01/27/19/46/landscape-4798179_960_720.jpg

Themenbilder: istock

Fotos Fachtag Immenstadt: Sarah Dannheimer, Veronika Strodl

Screenshot Film exactly: [https://www.ardmediathek.de/video/exactly/wenn-kinder-und-jugendliche-pflegen/mdr-fernsehen/
Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MS8yMDI0MDIyNjA4MDAvbWRYcGx1cy1zZW5kdW5nLTgxNTY](https://www.ardmediathek.de/video/exactly/wenn-kinder-und-jugendliche-pflegen/mdr-fernsehen/Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MS8yMDI0MDIyNjA4MDAvbWRYcGx1cy1zZW5kdW5nLTgxNTY)

Flyer Kampagne: https://www.md-bayern.de/fileadmin/MD-Bayern/PDF/Pflegebeduerftig_A4_20240603.pdf

ZQP Broschüren: <https://www.zqp.de/bestellen/>

Podcast: https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Podcast/HirnUndHeinrich/Titelmotiv_2021_03.jpg

Buchcover: <https://www.penguin.de/Buch/Lueckenleben/Katrin-Seyfert/DVA-Sachbuch/e625356.rhd>

Blumen: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/07/08/20/42/flowers-3524703_960_720.jpg

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.